



SIO-BOTE

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Schuljahr ist bereits in vollem Gang und bald beginnt für unsere Athleten auch die neue Wettkampfsaison. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Trainer und Sportler versuchen, so viele Schneetage wie möglich unter die Ski zu bekommen, bevor der erste Startschuss fällt. Klar, die Schule muss jetzt noch mehr als im Sommer mit dem Sport unter einen Hut gebracht werden. Besonders freut es uns daher, dass wir unseren zwei B- und C-Kader Athleten der Disziplin Langlauf während ihres dreiwöchigen Norwegenaufenthaltes eine Fachkraft für die schulische Betreuung an die Seite stellen konnten und dass sie zwei Klausuren zeitgleich mit ihren Klassenkameraden in der Heimat schreiben durften. Dies wurde durch die Zusammenarbeit mit dem Gertrud-von-le-Fort Gymnasium Oberstdorf und der Deutschen Sporthilfe ermöglicht.

Bei unseren Umbaumaßnahmen und denen der Sportstätten ist langsam aber sicher ein Ende in Sicht. Nachdem der Eingang in den Sommerferien neu gestaltet wurde, sind nun auch die zusätzlichen Türen im Haus eingesetzt. Ein Zutrittskontrollsystem und eine erweiterte Brandmeldeanlage sorgen in Zukunft für noch mehr Sicherheit. Wir wollen damit das Internat zu einer ruhigeren Einheit werden lassen. Zudem sind alle Malerarbeiten

im Eingangsbereich abgeschlossen. Auf dem Parkplatz gegenüber des Internats wurden zur Erweiterung der Kraftalp vor ein paar Wochen einige Bäume gefällt. Mittlerweile steht der Anbau und schon bald können unsere Sportler auf größerer Fläche schwitzen. Anfang 2011 wollen wir dann unsere Sauna wieder in Betrieb nehmen und auf diesem Weg unseren Kids eine kleine Wohlfühloase schaffen.

Alles in allem blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Neuerungen zurück, die nicht zuletzt auch die Regeln für unsere Internatler betreffen. Besonders die Hausaufgabenzeit wird mittlerweile von den Meisten als positiv empfunden. Oft bereiten sich unsere Sportler in Gruppen auf Schulaufgaben vor und die ersten guten Ergebnisse haben nicht lange auf sich warten lassen! Ich wünsche allen, dass auch das kommende Jahr ein erfolgreiches sein möge, in Sport und Schule, im Privaten und Beruf. Ihnen allen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und im Namen aller Mitarbeiter des SIO Gesundheit und Glück für das neue Jahr. Und unseren Internatlern natürlich toi,toi,toi!

Euer Peter Bösl



„Wir stellen in jeder neuen Ausgabe eine unserer Sportarten vor. Diesmal gibt es spannende Einblicke in den Skilanglauf. Viel Spaß beim Lesen!“

Peter Bösl, Geschäftsführer SIO



INHALTSVERZEICHNIS SIO-BOTE 002 DEZEMBER 2010

Editorial	Seite 01
Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Neun neue Nachwuchstalente Frischer Wind: Langläufer, Skifahrer und ein Nordischer Kombinierer	Seite 03
Praktikum statt Fördergruppe Neue Wege: Lieber als Fitnesstrainer statt als Staatsdiener arbeiten?	Seite 04
Skilanglauf – Rentnersport? Hingeguckt: Saisonvorbereitung der LG Langlauf von Tom Schöpf	Seite 05
Das SIO steht auf vier Säulen SIO-Gesellschafter: Drei Skiverbände und eine Marktgemeinde sind Fundament der Nachwuchsarbeit	Seite 07
Neuigkeiten Vermischtes: WM in Neuseeland, Spenden an das SIO, Lehrgangsbegleitung	Seite 09
Auf die Plätze, fertig ... Ski! Schulsportkonzept: Das neue DSV-Projekt ist erfolgreich angelaufen	Seite 11
Einkleidung & Ehrung für Kolb Ingolstadt: Fünf SIO-Athleten tragen in dieser Saison das Nationalmannschafts-Outfit	Seite 12
Es geht nur mit Spass am Sport Interview: Josef Schild über Eltern und ihre Kinder im Leistungssport	Seite 13
„Unter der Lupe“ - Allgäu-Weltcups DSV aktiv Ski- & Sportmagazin: Vier Weltcup-Vorstellungen aus der DSV-Mitgliederzeitung	Seite 15
Wettkampftermine & Netzadressen	Seite 19
SIO-Personal	Seite 20
Besinnliches zur Weihnachtszeit	Seite 20



Neuzugänge: Im Schuljahr 2010/11 ist das SIO mit 33 Aktiven erneut vollständig besetzt.



SIO-INTERN



Langlauf: Ob auf Rollern oder Schnee – warum Langlaufsport alles andere als „altbacken“ ist.



LANGLAUF



Gesellschafter: Damit diese jungen Wilden mal ganz Große werden, bedarf es ihrer Unterstützung.



SIO-GESELLSCHAFTER



Hanna Kolb: Im Zuge der Einkleidung wurde sie zur Viessmann-Newcomerin des Jahres gewählt.



EINKLEIDUNG

SIO-INTERN



Die Neuen: Sarah Schaber, Simon Bruker, Anna Zwirner, Luca Schaller, Fabian Diet, Nico Weh und Tristan Wehrle

NEUN NEUE NACHWUCHSTALENTE

Frischer Wind: Langläufer, Skifahrer und ein Nordischer Kombinierer

Im neuen Schuljahr 2010/11 ist das Skiinternat Oberstdorf mit 33 Athletinnen und Athleten erneut vollständig besetzt. Nachdem im letzten Schuljahr sechs Athleten ihren Schulabschluss absolvierten und das Skiinternat verließen, wurden neun neue, hochmotivierte Nachwuchstalente aufgenommen.

Anna Zwirner und Thaddäus Scherm vom SC Fischen sowie Sarah Schaber und Kathrin Schrott vom TSV Buchenberg verstärken von nun an die Langläufer im Haus. Die vier Allgäuer trainieren bereits seit längerem am Stützpunkt Oberstdorf unter Trainer Thomas Schöpf und kennen daher ihre Langlaufkollegen im Haus bereits. Wir freuen uns, ihnen nun die Möglichkeit bieten zu können, ganz nah an den Trainingsstätten und der Schule zu wohnen und dadurch täglich kostbare Zeit zu sparen.

Mit Simon Bruker (SC Furtwangen) und Tristan Wehrle (SC Wehr) wächst die Baden-Württemberg-Fraktion im Haus. Sie verstärken die Ski-Alpin Truppe von Simon Sengele ebenso wie Luca

Schaller vom SSV Rettenbach. Luca bringt bereits Internatserfahrung aus Hohenschwangau mit, wo er sich unter Eishockeyspielern behaupten musste. Er freut sich, jetzt mit seinen Lehrgangskollegen untergebracht zu sein und trainieren zu können. Ein weiterer alpiner Neuzugang kam mit Nico Weh (RG Weiler-Simmerberg), der bei Markus Eberle im D/C-Kader trainiert.

Besonders erfreut ist das SIO darüber, jetzt auch einen nordischen Kombinierer in seinen Reihen zu haben. Mit Fabian Diet vom SC Oberstdorf begrüßt das Skiinternat zum ersten Mal einen Sportler aus dieser Disziplin. Wir hoffen, dass weitere folgen werden, denn laut Peter Bösl ist Oberstdorf perfektes Terrain für diese Sportart: „Mit den Schanzen und der nahe liegenden Rollerbahn beziehungsweise den Loipen im Winter ist Oberstdorf ein idealer Trainingsstützpunkt für nordische Kombinierer und wir freuen uns, dass wir nun auch einen Sportler dieser Disziplin bei uns aufnehmen konnten.“



„Ich freue mich, dass mein kurzfristiger Wechsel von der Fachoberschule zum Gymnasium geklappt hat und ich mit Freunden in der Klasse sein kann.“
Kathrin Schrott



„Die Zeitersparnis jeden Tag ist viel wert. Zehn Minuten vom Internat bis zur Rollerbahn ist schon etwas anderes als zwanzig Minuten hin und zurück.“
Thaddäus Scherm

PRAKTIKUMSBERICHT



Sarah bei der Arbeit im „in form park“ in Oberstdorf, zusammen mit ihrer Chefin Pamela Mayer.

PRAKTIKUM STATT FÖRDERGRUPPE

Neue Wege: Lieber als Fitnesstrainer statt als Staatsdiener arbeiten?

Zum neuen Schuljahr 2010/11 haben das SIO und das Fitnessstudio „in form park“ in Oberstdorf zusammen eine Praktikumsstelle für Internatler geschaffen. Damit soll jungen Leistungssportlern, die nach dem Real- oder Hauptschulabschluss noch nicht genau wissen, wie der berufliche Werdegang aussehen soll, eine neue Möglichkeit gegeben werden, nämlich: den Sport weiter zu betreiben und gleichzeitig in den Berufsalltag hineinzuschmecken, um Erfahrung zu sammeln.

Die D/C-Kader-Athletin Sarah Schaber ist die Erste, die dieses Praktikum im Bereich Fitness absolviert. Seit Mitte September ist sie dabei und beschreibt ihre Praktikumsstelle als interessant und abwechslungsreich. Sie kommt in vielen verschiedenen Bereichen zum Einsatz, sei es hinter der Theke, auf der Trainingsfläche oder im direkten Kundenkontakt am Empfang und beim Sport.

Besonders gut gefällt Sarah der Kinderkletterkurs, bei dem sie das Aufwärmprogramm selbstständig gestalten darf und sich mit ihrem Fachwissen als Leistungssportlerin gut einbringen kann. Sie nimmt außerdem an mehreren Kursen aus dem Angebot des Fitnessstudios teil, darunter Spinning, Pilates und Circle Training. Durch die Teilnahme soll Sarah ein Einblick in die jeweiligen Sportarten gewährt, sowie der Stundenablauf näher gebracht werden. Möglicherweise wird sie in Zukunft mit diesem Grundwissen sogar selbst einige Grundkurse leiten.

Mit einem Arbeitspensum von 80 Stunden im Monat lassen sich für Sarah Training und Arbeit im Rahmen des Praktikums gut verbinden. Sie schickt ihrer Arbeitgeberin den aktuellen Trai-

nings- und Wettkampfplan und dementsprechend werden ihre Arbeitszeiten flexibel angepasst.

Auch der „in form park“ profitiert von dieser Kooperation. Die Leiterin, Pamela Mayer, freut sich, „dass mit Hilfe einer jungen Sportlerin der Leistungssportgedanke an unsere Besucher im Fitnessstudio weitergeben werden kann“.

Peter Bösl vom SIO ist ebenfalls froh über die neue Zusammenarbeit, da sie den Nachwuchssportlern eine Alternative zu den knapp bemessenen Plätzen der Sportfördergruppen bietet. „Mit dem freiwilligen sozialen Jahr und den Praktika sind weitere Optionen für die Nachwuchssportler entstanden, die sinnvolle und notwendige Ergänzungen zu den üblichen Sportler-Laufbahnen darstellen“, erklärt er. Hinsichtlich der Problematik der hohen Nachfrage nach Sportfördergruppenplätzen werden sowohl die Bundesstützpunkte als auch die Fachverbände und die Laufbahnberater in die Pflicht genommen, neue und alternative Lösungsmöglichkeiten für die jungen Talente zu finden.



„Das Praktikum macht mir richtig Spaß. Ganz besonders freue ich mich darauf, dass ich im Januar einen eigenen Langlaufkurs anbieten kann.“
Sarah Schaber

SPORTART IM FOKUS



Auf dem Weg nach oben: Tobias Trenkle und Moritz Madlener beim Anstieg auf die Brücke der Rollerbahn im Ried.



Am Ziel angekommen: Nach einer anstrengenden Schrittsprung-Einheit ist kurz Zeit für ein Gruppenfoto!

SKILANGLAUF – RENTNERSPORT?

Hingeguckt: Saisonvorbereitung der LG Langlauf von Tom Schöpf

Haben Sie den Spruch schon mal gehört? „Skilanglauf ist doch nur was für Rentner“ tönt es oft aus dem Munde ambitionierter Ski-Alpinfahrer, die Skater und klassische Läufer aus der Ferne oder vom Lift aus betrachten. Dabei übt das Gleiten auf den dünnen Brettern eine ganz eigene Faszination aus, auch auf neun Aktive aus dem Skiinternat Oberstdorf. Wenn man Moritz Madlener dann erzählen hört, dass er im Wettkampf auf der Fünf-Kilometer-Strecke durchschnittlich zwischen 20 und 25 km/h schnell läuft, und Kathrin Schratt hinzufügt: „Im Schlusssprint kratzt man auch schon mal an der 30-km/h-Marke,“ bekommt der Skilanglauf eine ganz andere Dimension.

Ungefähr 7000 Kilometer legt ein 17-jähriger Leistungssportler der Lehrgangsguppe Langlauf unter der Leitung von Trainer Tom Schöpf im Jahr zurück. Dies geschieht rollend, laufend und auf Schnee. Insgesamt betreut der angehende Diplom-Trainer 16 Sportler der Jahrgangsstufen J16, J17 und Junioren am Stütz-

punkt Oberstdorf, darunter fünf D/C-Kader- und einen C2-Kader-Athleten. „Es macht mir viel Spaß, mit den jungen Sportlern zu arbeiten und ihre sportliche wie persönliche Entwicklung zu verfolgen. Natürlich ist es eine schöne Bestätigung, wenn dann auch der Erfolg eintritt.“ So kommt zum Beispiel der amtierende



Gleich geht es los: Sarah Schaber guckt noch einmal auf die Stoppuhr.



„Der Stützpunkt Oberstdorf ist für das Langlauftraining optimal, er besitzt eine geniale Rollerbahn, wie man sie nicht oft in Deutschland findet.“

Thomas Schöpf, Stützpunkttrainer Skilanglauf

Deutschlandpokal-Gesamtsieger J16 aus dieser Truppe. „Aber das ist nicht alles, der Zusammenhalt der Mädels und Jungs ist super und kommt auch der Leistung jedes Einzelnen zugute.“

Wie bei den meisten Ausdauersportarten kämpft man im Langlaufsport nicht nur gegen die Gegner, sondern in erster Linie gegen sich selbst. So passiert es auch bei Jugendrennen, dass ein Athlet nach dem Zieleinlauf völlig verausgabt zusammenbricht und erst einmal nach Luft schnappt. Um dann für den nächsten Wettkampf wieder fit zu sein, muss er schnell regenerieren.

Der Grundstein für Höchstform und eine schnelle Regeneration während der langen Wettkampfmonate wird in der Saisonvorbereitung gelegt. Nach einer Trainingspause im Frühjahr beginnen die Langläufer spätestens im Mai mit dem allgemeinen Grundlagen- und Ausdauertraining. Skirollern im klassischen und Skating-Stil, Bergrollern und Bergläufe sowie Schrittsprünge hoch auf das Nebelhorn stehen dann auf dem Programm. „Zusätzlich haben wir in diesem Jahr das Krafraumtraining forciert, um einen spezifischen Aufbau von Kraftausdauer, Hypertrophie-kraft und intramuskulärer Koordination zu gewährleisten“, erklärt Tom Schöpf. „Im Winter ist das Training skispezifisch und wettkampforientiert aufgebaut, das heißt, nach einem Rennen gibt es einen Tag Ruhe und erst danach geht es wieder täglich auf den Schnee. Die Kräfteinheiten in dieser Phase dienen hauptsächlich der Erhaltung der im Sommer antrainierten Kraftfähigkeit.“

Trainiert wird hauptsächlich vor Ort in Oberstdorf auf der heimischen Rollerbahn und den WM-Loipen von 2005. Derzeit stehen unsere Langläufer im Durchschnitt zweimal pro Woche bereits um halb sechs Uhr morgens zur ersten Einheit bereit, auf die am Nachmittag eine zweite folgt. An insgesamt sechs Wochentagen bereiten sich die jungen Athleten auf den nahen Winter vor und einige hoffen, sich dann für den Alpencup, die OPA-Spiele, das Eyof (European Youth Olympic Festival) oder gar die JWM 2011 zu qualifizieren. Wir drücken die Daumen!



Moritz Madlener startet in die nächste Rollerrunde.

DAS SIO STEHT AUF VIER SÄULEN

Gesellschafter der Skiinternat Oberstdorf GmbH stellen sich vor – drei Skiverbände und eine Marktgemeinde sind Fundament der Nachwuchsarbeit



Logischer Schritt: Einrichtung eines Skiinternats im Oberallgäu

Liebe Skifreunde! Für einen nationalen Spitzensportverband wie den DSV ist eine umfassende Nachwuchsförderung essentiell. Die enge Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Landesskiverbänden, Gauen und den jeweiligen Stützpunkten ist dabei unabdingbar für eine erfolgreiche Talententwicklung.

Vor allem den Eliteschulen des Sports und den unterschiedlichen Unterkunfts- sowie Betreuungseinrichtungen an den Trainingsstützpunkten fällt eine wichtige Schlüsselrolle zu. Sie ermöglichen es unseren Nachwuchsathleten, den schwierigen Spagat zwischen Training und Schule erfolgreich zu meistern.

Der Stützpunkt Oberstdorf ist hierfür bestes Beispiel: Mit den Skisprungschancen, den WM-Loipen von 2005 und der Skiflugschanze finden sich im südlichsten Allgäu perfekte Trainingsbedingungen für den nordischen Bereich. Und Dank der Flutlicht-Anlagen lassen sich die Trainingszeiten flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen. Gleiches gilt für das nahegelegene „Alpine Trainingszentrum Allgäu“ (ATA) am Oberjoch, welches neben Bischofwiesen und Garmisch-Partenkirchen die Voraussetzungen für ein optimales Training der Alpinfahrer erfüllt.

Die Einrichtung eines Skiinternats im Allgäu war deshalb ein richtiger, wichtiger und - ein logischer Schritt. Denn mit den umliegenden Eliteschulen des Sports in Oberstdorf, Sonthofen und Immenstadt und den oben genannten Trainingsstätten ist der Stützpunkt Oberstdorf eine tragende Säule im Nachwuchskonzept des DSV.

Ihr Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Skiverbandes

Skiinternat Oberstdorf ist starker Partner für den BSV

Die Kombination Schule und Leistungssport stellt eine immer größer werdende Herausforderung für die jungen Athleten dar. Nur wenn alle Systeme und Beteiligte – Lehrer, Eltern, Trainer und Athleten - in sich greifen, gelingt dieser Spagat. Gerade im Flächenstaat Bayern müssen wir dafür sorgen, dass mit den Partnerschulen des Wintersports (PZW) und den beiden Eliteschulen des Sports in Oberstdorf und Berchtesgaden diese Struktur weiter gestärkt und ausgebaut wird. Am Skiinternat (SIO) mit den zugehörigen Schulen finden die Athleten gute Rahmenbedingungen vor.

Der Bayerische Skiverband sieht sich in der Verantwortung, dass junge Athleten neben dem Sport eine gute schulische Ausbildung erfahren. Neben dem gut organisierten Lehrerteam steht ein perfekt aufeinander abgestimmtes Trainerteam zur Seite, die einen reibungslosen Ablauf im Schul- und Trainingsalltag ermöglichen. Ein guter Schulabschluss ist für die berufliche Weiterbildung natürlich ein primäres Ziel. Für die körperliche Entwicklung, das Sozialverhalten, das Lernvermögen, die Belastbarkeit und die schulische Ausbildung ist Sport absolut förderlich. Der Bayerische Skiverband bedankt sich beim Skiinternat Oberstdorf für die bisherige erfolgreiche Arbeit, wünscht dem Internat mit dem Bundesstützpunkt und Internatsleiter Peter Bösl weiterhin alles Gute bei der Verwirklichung der sportlichen und schulischen Ziele. Der Bayerische Skiverband wird das SIO bestmöglich unterstützen.

Ihre Miriam Vogt, Präsidentin des Bayerischen Skiverbandes



Der Weg ist das Ziel: Vom SSV-Stützpunktsystem nach Oberstdorf

Der Schwäbische Skiverband (SSV) hat mit der Einführung seines Stützpunktsystems 2005 die Weichen für die Förderung seines Nachwuchsleistungssports gestellt. Die qualitative Grundausbildung im Schülerbereich an ausgewählten Standorten in den SSV-Schneeregionen steht im Vordergrund. Im Anschluss findet die weitere Förderung an ausgewählten Bundesstützpunkten statt. Der SSV hat innerhalb der ARGE-Skiverbände Baden-Württemberg für Ski-Alpin und Snowboard die Federführung. In dieser Funktion hat er sich stellvertretend für die drei baden-württembergischen Verbände am Skiinternat Oberstdorf beteiligt und dabei beste Bedingungen für die weitere Anschlussförderung in Richtung Bundeskader vorgefunden.

In enger Zusammenarbeit mit dem DSV und BSV werden Kräfte und Leistungen am Stützpunkt Oberstdorf zum Vorteil aller Partner konzentriert. Die Sportler finden dort auf hohem Leistungsniveau adäquate Trainingspartner und können sich im gegenseitigen Wettstreit und Miteinander zielgerecht entwickeln.

Wir freuen uns über die sehr gute Aufnahme durch die „Allgäuer“! Wir sind bestrebt, in den kommenden Jahren weiter am Erfolg mitzuwirken, auch in der Funktion als Gesellschafter an der Skiinternat Oberstdorf GmbH. Ein erster Schritt ist die Platzierung eines Landestrainers in enger Abstimmung mit dem DSV in Oberstdorf für die Landeskaderathleten aus Baden-Württemberg. Dieser arbeitet im Herrenbereich eng im Team mit dem Landestrainer des BSV im Allgäu zusammen.

Ein besonderer Dank geht an die Schulen vor Ort. Mit deren Engagement und Unterstützung konnte der Wechsel von Aktiven aus Baden-Württemberg in das Bundesland Bayern, in ein etwas anderes Schulsystem, erfolgen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Interesse unseres Nachwuchses.

Ihr Heiner Dangel, Präsident des Schwäbischen Skiverbandes

Schüler des Skiinternates Oberstdorf: wichtig für Gymnasium

Das Skiinternat blickt in Oberstdorf auf eine lange Tradition zurück. Bereits vor 32 Jahren gründete die Gemeinde mit Bund und Land sowie der Deutschen Eislafunion das Sportinternat für Eiskunstlauf. Anlass war die Errichtung des Bundesleistungszentrums Eiskunstlauf in Oberstdorf.

Seine Blütezeit hatte das Internat in den achziger Jahren. Norbert Schramm und Daniel Weiss besuchten es und trugen stark zur Bekanntheit von Oberstdorf und seinen Trainingsstätten bei.

Anfang der neunziger Jahre entstanden neue Eissportzentren in Berlin, Dortmund und München. Viele Sportler blieben in den Städten und suchten nicht mehr den Weg nach Oberstdorf. Oberstdorf sah seine Chance, im Sportinternat auch den Nachwuchs der Sportarten Ski-Alpin, Skisprung, Skilanglauf, Short-Track und Mountainbike zu betreuen.

Eine große Gefahr für das Sportinternat stellte jedoch die Entscheidung des Bayerischen Kultursministeriums und der deutschen Wintersportverbände in 2005 dar, zukünftig alle Skisportarten nur noch im Sportinternat von Berchtesgaden zu betreuen. Außerdem verlor Oberstdorf zu dieser Zeit gerade die Prädikate „Bundesstützpunkt Eiskunstlauf“ und „Short-Track“. Für Oberstdorf bedeutete dies schließlich auch den Verlust des Prädikats „Eliteschule des Sports“.

Erst unter Führung der DSV mit seinem Präsidenten konnte für das Sportinternat Oberstdorf eine Kehrtwende erreicht werden, so dass neben Berchtesgaden seitdem auch Oberstdorf Sportinternatstützpunkt ist. Mit Jahresbeginn 2008 wurde das ehemalige Sportinternat in die Skiinternat Oberstdorf GmbH umstrukturiert. Von Bedeutung ist das Skiinternat auch für den Bestand des Oberstdorfer Gymnasiums. Allein in diesem Schuljahr sind es dort 22 Schüler, die im Skiinternat untergebracht sind.

Ihr Laurent Mies, Bürgermeister Markt Oberstdorf

BOARDER ZURÜCK VON DER JWM

Snowboard-Crosser kehren mit guten Resultaten aus Neuseeland heim

Die Snowboardcross-Athleten Paul und Luca Berg haben im Sommer zwei tolle und anstrengende Wochen in Neuseeland verbracht. Leider verkleinerte sich die JWM-Abordnung vom SIO kurz vor Abreise noch um Martin Nörl, der wegen eines Infekts die Reise leider nicht antreten konnte.

Zu Anfang des entscheidenden Renntages strahlte noch die Sonne, die Bedingungen wurden dann aber immer schlechter. Schneefall setzte ein und die Sicht nahm im Verlauf des Rennens rapide ab. Dennoch fuhr Paul Berg (SC Konstanz) eine hervorragende fünfte Qualifikationszeit ein! Luca Berg (SC Konstanz) konnte bei den Damen nach kontinuierlicher Steigerung im Training die elfte Qualifikationszeit einfahren. Ihr Start war bis zum Renntag unsicher, da sie sich im Training eine Rippenverletzung zugezogen hatte. Luca biss auf die Zähne und in den Finals konnte sie sich in ihrem Viertelfinal-Heat bis zur vorletzten Bank im Kurs in Führung liegend behaupten, wurde dann jedoch mit einer fragwürdigen Aktion einer Gegnerin gehalten. Luca stürzte und hatte so leider keine Chancen mehr auf den Einzug in das Halbfinale. Mit Platz 13 verpasste Luca ihr persönliches Ziel einer Top10-Platzierung zwar knapp, aber unter Anbetracht der Tatsache, dass Luca mit den Folgen der Verletzung aus dem Training umzugehen hatte, ist Platz 13 aller Ehren wert!

Paul konnte seinen ersten Achtelfinal-Heat überlegen für sich entscheiden und zog somit in die Runde der letzten 16 Fahrer ein. Im Viertelfinal-Heat lag Paul bis zum Corner in Führung, musste aufgrund eines kleinen Fahrfehlers auf Switch drehen und an dieser Stelle leider seine Konkurrenten vorbeiziehen lassen. Das

Aus im Viertelfinale bedeutete für Paul dank seiner famosen fünften Qualifikationszeit im Endergebnis Platz neun. Glückwunsch Paul, zur Top10-Platzierung!



Paul Berg, Luca Berg und Maximilian Stark in Neuseeland.

GESCHENK VOM PRÄSIDENTEN

Alfons Hörmann unterstützt das Skiinternat Oberstdorf mit einer Spende

Im Rahmen des runden Geburtstages von Alfons Hörmann, dem Präsidenten des Deutschen Skiverbandes, konnte sich das Skiinternat Oberstdorf über eine Spende von 5000 Euro freuen. Hörmann, der seinen Geburtstag auf der im Familienbesitz befindlichen Burg Sulzberg feierte, wünschte sich von seinen Gratulanten Geldspenden, mit denen er soziale und sportliche Institutionen und Projekte unterstützte. Etwa 150 000 Euro sammelte er von seinen Freunden und legte aus der 2008 gegründeten Alfons-Hörmann-Stiftung den gleichen Betrag nochmals in den Topf. Aus diesem spendete Hörmann zweckgebunden für das Skiinternat Oberstdorf 5000 Euro an den Förderverein Pro-Sport. „Nachdem 2007 das Skiinternat kurz vor dem Aus stand, war Alfons Hörmann eine der treibenden Kräfte, die das damalige Sportinternat in neuer Betreiberform befürwortet und unterstützt haben und damit den Grundstein für den heutigen Erfolg legten. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Hörmann für die Unterstützung des Skinachwuchses im Skiinternat“, sagt Peter Bösl, Geschäftsführer des SIO.



DSV-Präsident Hörmann spendete dem SIO 5000 Euro.

SCHULISCHE LEHRGANGSBEGLEITUNG

Gelungenes Debüt: Langläufer schreiben zeitgleich zwei Klausuren in Norwegen

Nach vielen Überlegungen und Anläufen ist es endlich gelungen, einen Lehramtsanwärter zur Betreuung zweier unserer Athleten mit auf einen Trainingslehrgang zu schicken. Seine Aufgabe war nicht nur, aktuellen Stoff vor Ort durchzuarbeiten, sondern auch die zeitgleiche Leistungsfeststellung einer Mathe- und einer Sportklausur durchzuführen.

Hanna Kolb und Alexander Wolz, beide Top-Kader-Athleten aus der Disziplin Skilanglauf, nahmen vom fünften bis zum 21. November an einem Trainingslager im norwegischen Sjusjoen teil.



Konzentration: Die Langläufer beim gezielten Training in Norwegen.

Dabei zu sein war für beide sehr wichtig, besonders Hanna hatte gute Aussichten, auch in dieser Saison wieder im Weltcup zu starten. Ebenso wichtig war es für beide aber auch, zwei Klausuren, die während dieser Zeit anstanden, vor Ort mitschreiben zu können. Denn nach Norwegen geht fast direkt die Wettkampfsaison los und im Frühjahr 2011 steht das Abitur auf dem Programm. Deshalb wollen Hanna und Alexander natürlich in der heißen Winterphase so wenig Stoff wie möglich verpassen und ihre Abiturzulassung bis zum siebten Januar 2011 erarbeitet haben.

Mit Tobias Pilz, einem Lehramtsstudenten mit den Fächern Mathe und Physik wurde der optimale Betreuer für unsere Athleten gefunden. Zusätzlich beaufsichtigte Herr Pilz zwei Klausuren, die zeitgleich mit der Klasse in Oberstdorf geschrieben werden mussten. Sie wurden am Tage der Schulaufgabe via Internet übermittelt. Die Webseite, auf der die Vorlagen zu finden waren, konnte nur mit einem Passwort und innerhalb eines bestimmten Zeitfensters geöffnet werden. Die fertigen Arbeiten wurden dann mit einer Digitalkamera fotografiert und elektronisch sofort an die Schule geschickt. Die Originale mußten in einem versiegelten Umschlag von der Trainerin Sabine Dotzler nach der Rückkehr an der Schule abgegeben werden. Damit wurde sichergestellt, dass alles korrekt ohne Manipulationsmöglichkeiten abgewickelt werden konnte.

GROSSZÜGIGE SPENDE FÜR DAS SIO

Deutscher Sparkassen- & Giroverband unterstützt Skiinternat mit 9000 Euro



Freude bei den D/C-Kader-Athleten über das Starterkit der Sparkasse.

Das Skiinternat Oberstdorf bedankt sich bei der Sparkasse Allgäu für die Übergabe der großzügigen Spende. Wie im vergangenen Jahr konnten sich die Sportler und Mitarbeiter des Skiinternats über einen Betrag in Höhe von 9000 Euro freuen. Darüber hinaus überreichte die Geschäftsstellenleiterin der örtlichen Sparkasse Allgäu, Manuela Thoma, allen neuen Kaderathleten, die in diesem Jahr den Sprung in den D/C Kader des Deutschen Skiverbands geschafft haben, ein „Starter Kit“. Mit verschiedenen kleinen Überraschungen wie einem USB Stick, einer Informationsbroschüre zum Thema „Doping“ und einem T-Shirt heißt der Deutsche Sparkassen- und Giroverband die neuen Nachwuchssportler willkommen und unterstreicht seine Bereitschaft als größter Förderer der Eliteschulen des Sports und des Leistungssports insgesamt im Allgäu aufzutreten. Der Verband der Sparkassen freut sich sehr, dass mit dem Skiinternat Oberstdorf und den Eliteschulen des Sports einer von 40 Standorten der sportlichen Elite im Allgäu heimisch ist. Für seinen Beitrag zur Förderung des Nachwuchssports bedanken sich die 33 Sportler aus mittlerweile sechs verschiedenen Sportarten des Internats. Der Betrag wird zur Mobilitätsunterstützung für Fahrten zu Lehrgängen und Wettkämpfen genutzt. Peter Bösl, Geschäftsführer der Skiinternat Oberstdorf GmbH, betont, „dass die Förderung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durch die Rückgewinnung des Eliteschulstatus durch den DOSB im Jahr 2008 möglich wurde, was unter anderem mit der Gründung der Skiinternat GmbH zusammenhängt.“

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG ... SKI!

DSV-Projekt erfolgreich angelaufen

Ein neues Zusatzangebot kann seit diesem Schuljahr von Grundschulern im Allgäu wahrgenommen werden. Zweimal die Woche treffen sich Projektgruppen in Buchenberg und Oberstdorf zu einer Trainingsstunde mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler an den Wintersport heranzuführen. Blickt man dienstags und donnerstags nach Schulschluss in die Turnhallen, so kann man eine Horde Kinder wild durch den Raum toben sehen. Man sieht ihnen deutlich an, dass sie Lust haben, sich zu bewegen. Langweilig wird es nie, ihre Trainerin lässt sich jedes Mal etwas Neues einfallen. „Heute haben wir Purzelbäume gelernt und Monsterfangen gespielt“, erzählt ein Junge stolz. Abwechslung und Vielseitigkeit sind Teil des Konzepts und sollen auch Kinder, die bisher nicht sportlich aktiv waren, begeistern.

Entstanden ist das Projekt beim Deutschen Skiverband. In Zusammenarbeit mit der Schulsportkommission, der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS), dem DSV-Umweltbeirat und der Deutschen Sporthochschule Köln wurde „Auf die Plätze, fertig ... Ski!“ entwickelt. Über dieses Jahresprogramm soll der Skisport in die Schulen und Vereine zurückgebracht werden. Umgesetzt wird das Konzept im Allgäu vom SC Oberstdorf und dem TSV Buchenberg mit den Grundschulen vor Ort. Diese beiden engen Kooperationen in der Region Allgäu stehen für eine disziplinübergreifende Nachwuchsarbeit. Vielseitige konditionelle Förderung und vor allem eine gute koordinative Ausbildung sind Grundlagen für alle Sportarten und werden im Projekt für alle Skidisziplinen geschult. Vorteil für die Kinder: das Training ist abwechslungsreich und sie müssen sich nicht früh auf eine Sportart festlegen.

Jeweils 25 Grundschüler haben sich für beide Gruppen angemeldet und schon die ersten Trainingswochen gemeinsam erlebt. Bis zum Wintereinbruch wird sich das Training in der Halle abspielen. Inhalte wie kleine Ballspiele und koordinative Bewegungsaufgaben stehen im Herbst auf dem Programm. Zwischen durch werden Trainingseinheiten ins Freie, in den Wald oder auf den Sportplatz verlegt. Im Winter wird das Training dann auf Loipe, Piste oder Schanze stattfinden. Jeder probiert alles aus und bekommt so spielerisch ein ganz anderes Skigefühl vermittelt als wenn nur eine Disziplin ausgeübt werden würde. Nach einem oder zwei Schuljahren können die Kinder dann abschätzen, wo ihre Vorlieben und Stärken liegen und sich dann für eine Sportart entscheiden. In den einzelnen Abteilungen der Vereine kann die gewählte Disziplin dann konsequent weiter verfolgt werden.



„Ich bin von diesem Konzept überzeugt und beobachte, dass es greift. Entsprechend viel Spaß macht mir die Arbeit mit den Kindern.“

Kerstin Schumacher, Trainerin



DAS NEUE DSV-SCHULSPORTKONZEPT

Motorisch ungeschickte Kinder, Übergewicht, fehlende Bewegung bei Jugendlichen – diese Phänomene fehlender sportlicher Aktivität sind bekannt. Um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, hat sich der Deutsche Skiverband mit verschiedenen gesellschaftlichen Kräften zusammengeschlossen.

In Zusammenarbeit mit den Schulen will der DSV eine vielseitige, regelmäßige, sportmotorische Grundausbildung für Kinder und Jugendliche anbieten. In der DSV-Schulsportkommission wurde dafür ein Konzept entwickelt, das die Zukunft des Sports sowie Schneesports in Schulen und Vereinen sichert.

Verein und Schule bieten gemeinsam ein abwechslungsreiches, sportliches Ganzjahresprogramm unter Betonung schneesportlicher Elemente für Kinder und Jugendliche an. Das Augenmerk liegt dabei vor allem auf den positiven Aspekten des Sports, wie auf Gesunderhaltung, Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Selbstbewusstseins.

Der Ansatz des DSV-Schulsportkonzeptes ist ganzheitlich und besteht aus vier verschiedenen Modulen. Ein erster, bereits vorliegender Buchband erläutert zwei Module und konzentriert sich in Modul A auf die vielseitige körperlich-sportliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. In dem Konzept ist ein abwechslungsreiches, sportliches Ganzjahresprogramm mit schneesportlichen Elementen für Kinder erarbeitet. Für die Umsetzung durch Eltern, Lehrer und Trainer werden Hinweise gegeben.

Module C und D des Schulsportkonzepts sind gegenwärtig in Bearbeitung. Der detaillierte Leitfaden für alle beteiligten Schulen, Vereine, Erzieher, Lehrer und Trainer bietet eine große Chance. In der Kooperation und im Bewusstsein aller Beteiligten kann dieses Projekt mit Leben gefüllt und ein Ziel erreicht werden – Kinder sportlich zu fördern, gesund, leistungsfähig und stark zu machen!

Das DSV Schulsportkonzept wurde unter Mitwirkung der DSV Schulsportkommission, der Bereiche Leistungssport und Breitensport sowie der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS), des DSV-Umweltbeirats und der Deutschen Sporthochschule Köln „Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erstellt.

Mehr Informationen zum Thema sowie Ansprechpartner beim Deutschen Skiverband finden Sie im Internet unter der Adresse: www.deutscherskiverband.de/schulsportkonzept.

DSV-EINKLEIDUNG 2010



EINKLEIDUNG & EHRUNG FÜR KOLB

Fünf SIO-Athleten tragen in dieser Saison das Nationalmannschafts-Outfit

Fünf SIO-Athleten werden in diesem Winter im Outfit der deutschen Nationalmannschaft starten. Mit dabei: Hanna Kolb, die als bestes Nachwuchstalents 2010 zusätzlich mit dem „Viessmann-Nachwuchspreis“ ausgezeichnet wurde.

Der 27. Oktober war für die B- und C-Kader-Athleten des SIO ein bisschen wie Weihnachten: Bei der DSV-Einkleidung wurden die Mitglieder des Viessmann-Junior-Teams mit dem neuen Saison-Outfit der Deutschen Nationalmannschaft ausgestattet. Dabei waren die beiden Langläufer Hanna Kolb und Alexander Wolz, Skispringer Marc Ganserer und Michael Herrmann sowie Fabio Renz von den Ski-Alpen.

Neben Jacken und Hosen erhielten die Sportler auch Handschuhe, Winterschuhe, Socken, Ski- und Sonnenbrillen, Helme und Funktionswäsche sowie Sonnenschutz und Körperpflegeartikel. Alle Produkte stammen aus dem Skipool des Deutschen Skiverbandes.

Besonders freut uns die Ehrung von SIO-Athletin Hanna Kolb als „Viessmann-Newcomerin des Jahres“. Im Rahmen der Einkleidung wird jedes Jahr ein junger Sportler aus dem Viessmann-Junior-Team mit diesem Preis ausgezeichnet. Durch ihre guten Ergebnisse im vergangenen Winter hat sich die Olympia-Teilnehmerin die Ehrung verdient. Da Hanna zu der Zeit im Trainingslager war, hat Langlauf-Bundestrainer Jochen Behle den Preis für sie entgegengenommen. Im Bereich Alpin ging dieselbe Auszeichnung an die Allgäuerin Christina Geiger (SC Oberstdorf).

In der abgelaufenen Saison 2009/2010 hatte sich der Oberstdorfer Johannes Rydzek in der Disziplin Nordische Kombination auch schon über diesen Preis freuen dürfen.



Fabio Renz: erst skeptisch, dann aber doch sichtlich zufrieden.

INTERVIEW



ES GEHT NUR MIT SPASS AM SPORT

Josef Schild im Interview: Aufpassen, dass keiner in eine Sackgasse fährt

Josef Schild ist der Vater der Rennläuferinnen Marlies und Bernadette Schild, die für den Österreichischen Skiverband starten. Beim „Internationalen Symposium – Schulen für Leistungssport im internationalen Vergleich“ in Berchtesgaden hielt er einen Vortrag zum Thema „Die Psyche des Leistungssportlers“. Er erzählte von seinen Erfahrungen als Elternteil zweier Spitzensportlerinnen und wies ausdrücklich darauf hin, dass in unserer Leistungsgesellschaft mittlerweile die Gier nach Siegen den Spaß und die Begeisterung am Sport verdrängt und dies sehr oft in die Sackgasse und zum „Drop-Out“ bei jungen Leistungssportlern führt. Er nahm sich die Zeit für ein Interview mit dem „SIO-Boten“, wofür wir uns herzlich bedanken.

SIO: Ihre Tochter Marlies ist eine der erfolgreichsten Skirennläuferinnen weltweit und Ihre jüngere Tochter Bernadette kann sich auch schon im Weltcup behaupten. Wie haben die beiden ihre Vorliebe für den Sport entwickelt?

Josef Schild: Wir haben mit unseren Kindern (es gibt noch die zwei Söhne Josef und Lukas) von Kindesbeinen an die Liebe zur Bewegung in der Natur mit Ski (Alpin, Nordisch), mit dem Rad und zu Fuß (Bergsteigen, Klettern) gemeinsam gelebt. Dies jedoch ohne Leistungsdruck, sondern immer verbunden mit einem Abenteuer, einem Erlebnis mit Freunden, und vor allem mit viel Spaß und Begeisterung. Es gab keinen Zwang zu diesen Aktivitäten. Unsere Kinder erlebten es immer eher als Bestrafung, wenn sie nicht an unseren Aktivitäten teilnehmen dürfen.

SIO: Haben sich Marlies und Bernadette schon im Kindesalter auf den Alpinen Rennsport konzentriert und spezialisiert?

Josef Schild: Nein auf gar keinen Fall! Bis zum 14. Lebensjahr haben wir versucht, unsere Kinder vielseitig sportlich auszubilden. Diese Bewegungsvielfalt sollte die Basis für ihren weiteren Lebensweg darstellen – gute Allgemeinsportler. Vor dem Übertritt in das Skiinternat Stams haben wir mit unseren Kindern sehr intensiv über den Sinn dieses nächsten Ausbildungsschrittes diskutiert. Zustimmung gab es von unserer Seite nur, wenn wir davon überzeugt waren, dass es der eigene Wille und Wunsch unserer Kinder war.

SIO: Warum war dieser Weg wichtig für die sportliche Entwicklung ihrer Kinder?

Josef Schild: Erlebte Bewegungsvielfalt ist das Fundament für einen erfolgreichen Leistungssportler. Erfolgreich kannst du in deiner Sportart nur sein, wenn du gelernt hast, die Technik immer wieder zu verfeinern. Es kann auch sein, dass es auf Grund von neuen Materialentwicklungen notwendig ist, die Technik komplett umzustellen. Dies kann der Sportler nur dann erfolgreich umsetzen, wenn er bis zum 14. Lebensjahr in der Ausbildung viele verschiedenste Sportarten mit unterschiedlichsten Techniken und Bewegungsformen gelernt hat. In der Ausbildung bis zum 19./20. Lebensjahr (Abschluss Gymnasium) sollte dann die sportartspezifische Ausbildung im Vordergrund stehen. Der Sportler muss lernen, sein Potenzial auszuschöpfen.



„Leidenschaft ist wichtiger als Gier nach Erfolg und das Messen an anderen – letzteres führt in eine emotionale Sackgasse, nicht zum Erfolg.“

Josef Schild



Garmisch-Partenkirchen: Links Marlies Schild nach ihrem Slalom-Sieg 2010, rechts Bernadette Schild bei der JWM 2009 am selben Ort.

SIO: Haben Sie als Eltern aktiv dazu beigetragen, die Weichen für ihre Töchter in Richtung Leistungssport zu stellen?

Josef Schild: Durch das gemeinsame Erleben des Sports mit unseren Kindern haben wir sicher die Basis dafür gelegt, dass Sie im Leben und im Sport erfolgreich sein können. Die Grundlagen für alles Tun sind Selbständigkeit und Eigenverantwortung gepaart mit Begeisterung und Leidenschaft. Wir sehen den Hochleistungssport sicher sehr kritisch. Aus diesem Grund wurde bei uns der Schritt zum Hochleistungssport nur gemeinsam gemacht. Wir gemeinsam bestimmten auch den Inhalt und die Form des Trainings und der Renneinsätze in Abstimmung mit den jeweiligen Verbänden. Auch ein Karriereende wird von uns bestimmt werden und nicht von den Verbänden.

SIO: Wie wirken Sie heute noch als Eltern auf das Sporttreiben Ihrer Töchter ein? Welche Verschiebungen hat es hier mit zunehmendem Alter gegeben?

Josef Schild: Wir beraten und coachen unsere Töchter. Und das alle Fragen betreffend: sportliche Ausbildung, medizinische Betreuung, mentale Ausbildung, Abschluss von Verträgen, Medienarbeit und anderes mehr. Die Verschiebung ist zunehmend vom elterlichen Ratschlag zum Berater und heute zum Coach in allen Bereichen erfolgt. Die Entscheidung zum Tun hat jedoch immer der Sportler selbst gefällt. Es hat sicher nie ein *Du musst!* gegeben.

SIO: Marlies und Bernadette sind auf ein bekanntes Skiinternat gegangen. Welche positiven, aber auch welche negativen Entwicklungen/Einflüsse konnten Sie als Eltern in dieser Zeit beobachten?

Josef Schild: Allgemein würden wir uns wünschen, dass in den Internaten und Spezialschulen mehr über die Ausschöpfung des Potentials jedes einzelnen Sportlers und die persönliche Ausbildung zum Leistungssportler gesprochen wird, weniger über Schüler-, Jugend- und Juniorenweltmeister. Dies führt nur zu einer frühzeitigen Klasseneinteilung in Meister (Zukunftstalent) und Nichtmeister. Diese Einteilung entspricht oft nicht der Realität bezüglich welcher Sportler dann wirklich einmal Weltklasse wird. Auf jeden Fall leiden die Kinder unter dieser Klassifizierung. Die Ausbildung der sozialen Kompetenz findet so sicher nicht aktiv statt.

SIO: Was wünschen Sie sich für die Betreuung von Kindern in einem Skiinternat?

Josef Schild: Offene und ehrliche Diskussionen aller Beteiligten. Im Internat sollte die Ausbildung im Vordergrund stehen, in erster Linie die schulische. Der Sport spielt im Training und bei den Wettkämpfen die erste Rolle. Wie bereits erwähnt ist es wichtig, dass die Jugendlichen in den Einrichtungen nicht nach ihren sportlichen Erfolgen bewertet werden. Der sportliche Erfolg ist ein Gradmesser, an dem man ablesen kann, wo man gerade steht, aber das kann in einem Jahr schon wieder ganz anders sein. Abgerechnet wird am Ende der Ausbildung. Dann wiederum sollte offen über die Chancen und das noch auszu-schöpfende Potenzial des Sportlers in seiner Sportart und als Leistungssportler diskutiert werden, und der Plan für die nächsten 2 bis 3 Jahr aufgestellt werden; wenn möglich vom Sportler, den Eltern, Betreuern und Trainern gemeinsam.

SIO: Was empfinden Sie als das Wichtigste, das Eltern ihren Kindern, die Leistungssport betreiben, mit auf den Weg geben sollten?

Josef Schild: Tun, Leidenschaft und Begeisterung gepaart mit eigenem und selbständigem Handeln, geschützt und begleitet durch die Eltern.

SIO: Jetzt sind Ihre Töchter Spitzensportler. Was können und wollen Sie beeinflussen, wo endet dieser Einfluss?

Josef Schild: Wir sind die ersten, aber auch die kritischsten Fans unserer Kinder. Man kann sich nur weiterentwickeln, wenn man offen ist für Kritik. Aber sehr wesentlich haben wir dafür zu sorgen, dass zu Hause Platz ist für Entspannung und Erholung. Ein Bogen, der immer gespannt ist, wird mit der Zeit schlaff. Darum ist es so wichtig, dass zu Hause nicht ständig sportliche Details diskutiert werden oder über nicht erreichte Erfolge gejammert wird. Sport ist faszinierend und ein Zeitabschnitt im Leben, aber nicht das „LEBEN“! Es ist sozusagen die wichtigste Nebensache der Welt. Wir haben immer versucht, unseren Kindern diese Einstellung mit auf den Weg zu geben und hoffen, dass es uns gelungen ist.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben!
Kirsten Drewer, SIO



Foto: Bright Wolf Agency

DER INBEGRIFF DES SKISPRUNGS

In Oberstdorf beginnt Ende Dezember die 59. Vierschanzentournee

Kaum eine Wintersportveranstaltung erreicht ein so großes Publikum wie die Vierschanzentournee. Ihr Auftakt findet traditionell in Oberstdorf statt. Wer sich dem Skispringen verbunden fühlt, sollte die knisternde Spannung in der „Erdinger Arena“ mindestens einmal vor Ort im Allgäu miterlebt haben!

Damit internationaler Spitzensport auch professionell präsentiert werden kann, ist die „Vermarktung dieser Veranstaltung von zentraler Bedeutung“, sagt Organisationschef Stefan Huber. Vermarktungspartner der Vierschanzentournee ist die Sportmarketing-Agentur Infront Sports & Media. Eine entsprechende Ver-

Infront Sports & Media vermarktet von 2010/2011 an die Vierschanzentournee

einbarung mit dem Deutschen Skiverband (DSV) und dem Österreichischen Skiverband (ÖSV) umfasst die Sponsoring- und Werbeleistungen im Zusammenhang mit den vier FIS Skisprung Weltcup in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen. Die Vertragslaufzeit beträgt vier Saisons, einschließlich der 62. Ausgabe der Tournee 2013/2014.

Im Wintersport ist Infront eine der stärksten und erfahrensten Agenturen weltweit und repräsentiert sechs der sieben internationalen olympischen Wintersportverbände. Die Gruppe ist kommerzieller Partner von über 90% aller nationalen Skiverbände, die die FIS-Weltcup in den alpinen und nordischen Disziplinen ausrichten. Das Unternehmen ist auch im Biathlonsport tätig.

Stefan Huber: „Infront Sports & Media macht eine wegweisende Arbeit, davon profitieren insbesondere auch die Zuschauer.“

WELTCUP 2010/2011 – Skispringen Oberstdorf: Zahlen und Fakten

Für den Auftakt der 59. Vierschanzentournee in Oberstdorf im Allgäu können Sie Tickets bequem über den Service PRINT@HOME von Zuhause aus bestellen.

WETTKAMPF: Startzeiten (Änderungen vorbehalten)

- Mo., 27. 12. 10: 19.30 Uhr, Eröffnungsfeier im Nordic Park
- Di., 28. 12. 10: 14.00 Uhr, Training, Schattenbergschanze (HS 137)
- Di., 28. 12. 10: 16.00 Uhr, Qualifikation, Schattenbergschanze (HS 137)
- Di., 28. 12. 10: 20.00 Uhr, Rahmenprogramm, Nordic Park
- Mi., 29. 12. 10: 14.30 Uhr, Probedurchgang (50 Teilnehmer)
- Mi., 29. 12. 10: 16.00 Uhr, 1. Wertungsdurchgang (50 Teilnehmer)
- Mi., 29. 12. 10: nach Pause, im Anschluss an 1. Dg. Finale (30 Teilnehmer)

TICKETS: Kartenvorverkauf/PRINT@HOME

Der Kartenvorverkauf für die 59. Vierschanzentournee in Oberstdorf hat mit dem Pass-Vorverkauf am 05. Oktober begonnen. Einzeltickets sind vom 02. November an erhältlich. Nutzen Sie unseren neuen Service „PRINT@HOME“: So können Sie bequem von Zuhause aus Ihre Plätze reservieren und buchen. Drucken Sie anschließend Ihr Ticket Zuhause aus und sparen Sie sich das Warten auf die Post.

TICKETS: Informationsservice – Arena-Ticket-Allgäu

- Telefon: +49 (0) 83 22/80 90-3 50, Fax: +49 (0) 83 22/80 90-3 01
- Online: www.arena-ticket-allgaeu.de (PRINT@HOME)
- E-Mail: bestellung@arena-ticket-allgaeu.de

TICKETS: Tages- und Dauerkarten

Tickets gibt es als Tages- und Dauerkarten in den Kategorien Stehplatz (Kat. I und II), Sitzplatz, DSV-VIP-Zelt, Club 143,5 und SCO-VIP. Die Preise bewegen sich zwischen 6,50 und 357 Euro.

INTERNET: Netzseiten zur Veranstaltung

- www.vierschanzentournee.com, www.skiclub-oberstdorf.de
- www.arena-ticket-allgaeu.de, www.erdinger-arena.de

er.“ Bruno Marty, Executive Director Winter Sports bei Infront, sagt: „Unser Ziel ist es, für die Tournee neue, innovative Wege in der Vermarktung zu gehen, um die Attraktivität für Sponsoren und Fans weiter zu steigern.“ Skisprungfans können sich Ende Dezember in Oberstdorf davon ein eigenes Bild machen.

In guter Tradition bieten die Oberstdorfer Veranstalter auch 2010 im Stehplatzbereich wieder Tickets an, die im ermäßigten Bereich unter 10 Euro beginnen (Training/Qualifikation). Sie können die Eröffnung der Tournee aber auch aus einer neuen Perspektive und in neuer Qualität erleben. Informieren Sie sich dazu unter www.arena-ticket-allgaeu.de über die erstklassigen VIP-Pakete und bieten Sie Ihrer Familie, Freunden und Geschäftspartnern ein exklusives Vergnügen.



„Spannung und Dramatik pur – das ist die Tournee seit 58 Jahren. Verpassen Sie nicht den Auftakt der erfolgreichsten Skisprungserie!“

Stefan Huber, Organisationschef



Foto: Borek/Sport- und Veranstaltung GmbH

ZURÜCK ZU DEN WURZELN INS ALLGÄU

Oberstdorf ist auch schon Etappenort der ersten Tour de Ski 2007 gewesen

Nach drei Jahren Pause kehrt die Tour de Ski in der kommenden Wintersaison 2010/2011 nach Oberstdorf zurück. Die bedeutendste internationale Langlaufrennserie startet am 31. Dezember 2010 in Oberhof (GER) und findet ihren Abschluss in Val di Fiemme (ITA, 8./9. 1. 2011). Im Wintersportort Oberstdorf werden die weltbesten Langläuferinnen und Langläufer am 2./3. Januar 2011 an den Start gehen.

Mit der Tour de Ski präsentiert Oberstdorf neben dem Auftakt zur 59. Vierschanzentournee am 28./29. 12. 2010 und der TelDaFax FIS-Team-Tour (5./6. 2. 2011) weitere Höhepunkte

Stadion mit Überblick über die Sprints, „Burgstall“ mit selektivem Anstieg

der Wintersaison – Tausende Zuschauer vor Ort und Millionen vor den Fernsehern werden die Wettkämpfe live verfolgen.

Für Organisationschef Stefan Huber ist es „immer wieder eine Ehre, aber auch Herausforderung, dem Tross der Aktiven, Betreuer und Medien optimale Rahmenbedingungen zu schaffen“. Nur so könne man dem Publikum diese außergewöhnlichen Sportveranstaltungen angemessen präsentieren. „Mit Sprint und Doppelverfolgung sind Spannung und Action garantiert – das ganze Allgäu fiebert den Wettkampftagen entgegen.“

Mit der Tour de Ski 2011 bewegen sich die weltbesten Aktiven wieder auf den Spuren der nordischen WM 2005. Start und Ziel befinden sich im WM-Langlaufstadion. Die Strecken sind sehr anspruchsvoll, entsprechend selektiv – und befinden sich in der traumhaften Lage am Rande der Allgäuer Hochalpen. Die Sprint-

WELTCUP 2010/2011 – Skilanglauf Oberstdorf: Zahlen und Fakten

Auch für die Wettbewerbe der Tour de Ski in Oberstdorf können Sie Eintrittskarten schon im Vorfeld über das Internet kaufen und zu Hause ausdrucken.

WETTKAMPF: Startzeiten (Änderungen vorbehalten)

- So., 2. 1. 11: 12.30 Uhr, Sprint (C), Qualifikation, Damen/Herren, 1,2 km
- So., 2. 1. 11: 14.45 Uhr, Sprint (C), Finale, Damen/Herren, 1,2 km
- Mo., 3. 1. 11: 12.30 Uhr, Doppelverfolgung (C/F), Herren, 10/10 km
- Mo., 3. 1. 11: 15.45 Uhr, Doppelverfolgung (C/F), Damen, 5/5 km

TICKETS: Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf für die Viessmann FIS Tour de Ski in Oberstdorf beginnt am 3. Oktober 2010. Die Karten können in den Vorverkaufsstellen im Allgäu (u. a. Oberstdorf und Kempten) sowie über das Internet erworben werden. Nutzen Sie unseren neuen Service „PRINT@HOME“: Unter der Netzadresse www.arena-ticket-allgaeu.de ist ein Link verfügbar, über den jeder Rechner mit Internetzugang einen direkten Kauf und anschließendes Ausdrucken der Tickets zu Hause ermöglicht.

TICKETS: Ticket-Informationsservice – Arena-Ticket-Allgäu

- Telefon: +49 (0) 83 22/80 90-3 50
- Fax: +49 (0) 83 22/80 90-3 01
- E-Mail: bestellung@arena-ticket-allgaeu.de

TICKETS: Tageskarten und Pass für beide Wettkampftage

- Tageskarte Stehplatz Tribüne, Kat. I: 15 Euro (Erwachs.), 7,50 Euro ermäßigt
- Tageskarte Geländestehplatz Kat. II: 10 Euro (Erwachs.), 5 Euro ermäßigt
- Pass (2./3. 1. 11): Stehpl. Tribüne Kat. I: 27 Euro (Erwachs.), 13,50 Euro erm.
- Pass (2./3. 1. 11): Geländestehplatz Kat. II: 18 Euro (Erwachs.), 9 Euro erm.

INTERNET: Netzseiten zur Veranstaltung

- www.tour-de-ski.info, www.tour-de-ski.com
- www.arena-ticket-allgaeu.de (mit „PRINT@HOME“)
- www.fis-ski.com

strecke ist aus dem Stadion fast komplett einzusehen, auf den Langdistanzen geht es über den gefürchteten Anstieg Burgstall.

Unter den deutschen Teilnehmern werden Katrin Zeller und Nicole Fessel (beide SC Oberstdorf) als ambitionierte Athletinnen aus der Region die Zuschauer in ihren Bann ziehen.

Im Stadion ist mit Moderatoren, einer eigenen Fan-TV-Produktion und großer Videowand für Unterhaltung gesorgt. In den Wettkampfpausen gibt es Live-Übertragungen der Vierschanzentournee. Die Siegerehrung der Wettbewerbe am 2. 1. findet im Nordic Park im Zentrum von Oberstdorf statt – 2007 bejubelten dort übrigens die DSV-Athleten Göring, Sommerfeldt und Angerer ihren Dreifacherfolg über die klassisch gelaufenen 10 km.



„Zuschauer und Athleten dürfen sich auf spannende Wettkämpfe, beste Voraussetzungen und auf eine tolle Atmosphäre und Stimmung freuen.“

Stefan Huber, Organisationschef



GANZ SPEZIELLE WELT-CUP-TAGE IM ALLGÄU

Die 100 Weltbesten: Der FIS-Ski-Weltcup Telemark in Bad Hindelang/Oberjoch

Mit freier Ferse: Keine andere Sportdisziplin verbindet so gekonnt Skispringen, Langlauf und Abfahrt zu einer Wettkampfform wie der Telemarksport. Es dürften die außergewöhnlichsten Weltcup-Tage des Ski winters werden, wenn die 100 weltbesten Aktiven in Oberjoch antreten.

Während es beim Riesenslalom am Mittwoch noch ähnlich wie im alpinen Rennsport durch die Tore geht, steht tags darauf beim Classic-Sprint ein Wettbewerb auf dem Programm, bei dem auch Aufgaben aus dem nordischen Skisport bewältigt werden müssen. Eine große Herausforderung! In die Riesenslalom-Stre-

Der Eintritt zu den Telemark-Rennen am 12./13. Januar ist für alle Zuschauer frei

cke ist unter anderem ein Sprung integriert, an dem eine Mindestweite erzielt werden muss, sowie eine kurze Skatingstrecke. Hinzu kommt ein so genannter „360er“ – ein Kreisel, der das Tempo am Ende des alpinen Laufs reduziert, bevor es auf das kräftezehrende Skating-Teilstück geht. Alle Schwünge und die Landung beim Sprung müssen in der Telemarkposition ausgeführt werden, andernfalls verhängen Torrichter Strafsekunden.

Für das erfahrene Organisationsteam um DSV-Telemark-Chef Chris Leicht ist der abwechslungsreiche Wettbewerb eine große Herausforderung: „Um den Athleten alles bestmöglich präsentieren zu können, sind zahlreiche erfahrene, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz“, erklärt der OK-Chef.

Die Telemark-Fans erwartet an den Weltcup-Tagen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, bei dem sich alles um den

Weltcup 2010/2011 – Telemark Bad Hindelang/Oberjoch: Zahlen und Fakten

Ein weiterer Allgäu-Höhepunkt ist der Telemark-Weltcup am Oberjoch. Auf der Rennstrecke des ATA tragen Damen und Herren Riesenslalom und Sprint Classic aus.

WETTKAMPF: Startzeiten (Änderungen vorbehalten)

- Mi., 12. 1. 11: 10.00 Uhr, Start 1. Durchgang, Riesenslalom Damen
- Mi., 12. 1. 11: 10.45 Uhr, Start 1. Durchgang, Riesenslalom Herren
- Mi., 12. 1. 11: 13.00 Uhr, Start 2. Durchgang, Riesenslalom Damen
- Mi., 12. 1. 11: 13.45 Uhr, Start 2. Durchgang, Riesenslalom Herren
- Do., 13. 1. 11: 10.00 Uhr, Start 1. Durchgang, Sprint Classic Damen
- Do., 13. 1. 11: 10.45 Uhr, Start 1. Durchgang, Sprint Classic Herren
- Do., 13. 1. 11: 13.00 Uhr, Start 2. Durchgang, Sprint Classic Damen
- Do., 13. 1. 11: 13.45 Uhr, Start 2. Durchgang, Sprint Classic Herren

TELEMARK IN OBERJOCH: Weltcup zum dritten Mal Gast im Allgäu

In Deutschland zählt vor allem das Allgäu zu den Gebieten, in denen mittlerweile viele Telemarkfans zu Hause sind. Bereits zum dritten Mal nach 2004 und 2007 treffen sich in Oberjoch wieder die Top-Stars der Szene.

Die Weltcup-Rennstrecke befindet sich am Alpinen Trainingszentrum Allgäu (ATA), an der Iseler-6er-Sesselbahn. Der Start der Strecke liegt auf 1543 Metern Seehöhe, das auf 1225 Metern (Höhendifferenz: 318 Meter). Die Streckenlänge beläuft sich auf 980 Meter und kann komplett mit Flutlicht ausgeleuchtet werden. Alle Disziplinen des Weltcups am 12./13.1.11 werden dort ausgetragen.

TICKETS: Freier Eintritt

Der Eintritt ist an beiden Wettkampftagen frei. In Oberjoch gibt es große Parkplatzzapazitäten in unmittelbarer Nähe der ATA-Rennstrecke. Besuchern stehen zahlreiche hervorragende Plätze zur Verfügung, das Renngeschehen aus der Nähe zu beobachten. Detaillierte Informationen finden Sie im Internet.

INTERNET: Netzseiten zur Veranstaltung

- www.telemark-weltcup.de
- www.bad-hindelang.info
- www.fis-ski.com

faszinierenden Telemark-Stil dreht. Es besteht die Möglichkeit, selbst den charakteristischen „Hofknicks“ auszuprobieren.

In Bad Hindelang freut man sich auf die Weltcup-Gäste: „Wir sind schon ein wenig stolz, wieder Gastgeber für den Telemark-Weltcup sein zu dürfen“, sagt Bürgermeister Adalbert Martin. „Der Telemarksport mit seinen traditionsreichen Wurzeln und den modernen Elementen passt sehr gut zu Bad Hindelang!“

Rund 7000 Skifahrer sind in Deutschland mit freier Ferse unterwegs. In den Skigebieten Nordamerikas und Skandinaviens hat die „Rennaisance“ dieser ursprünglichen Art des Skifahrens bereits weite Teile der Skiszene erfasst. Dort fährt teilweise mehr als die Hälfte aller Wintersportler um Telemarkstil zu Tal.



„Die Zuschauer werden erstklassigen Sport erleben, bei dem die Deutschen Athleten hoffentlich um den Sieg ein Wörtchen mitreden können.“

Chris Leicht, Organisationschef



ADRENALIN PUR BEI WELTCUP-PREMIERE

Grasgehren/Obermaiselstein: Erster deutscher FIS Freestyle Ski World Cup Ski Cross

Spätestens seit den Olympischen Spielen in Vancouver im Februar 2010 steht die junge Disziplin Ski Cross in der Beliebtheitsskala der Zuschauer ganz weit oben. Rund sechs Millionen Menschen verfolgten damals allein im deutschen Fernsehen die spannenden Rennen, die auf einem Parcours mit spektakulären Sprüngen, Steilwandkurven und Bodenwellen erstmals im olympischen Rahmen ausgetragen wurden. Am 28. und 29. Januar 2011 findet nun im Skigebiet Grasgehren (Gemeinde Obermaiselstein) am Bolgengrat die Premiere eines FIS Freestyle Ski World Cup Ski Cross in Deutschland statt. Organisiert werden

Die Rennstrecke in Grasgehren ist die längste im gesamten Ski-Cross-Weltcup

die Wettkämpfe vom Skiclub Obermaiselstein zusammen mit der Skisport- und Veranstaltungen GmbH aus Oberstdorf.

Zwei Tage können die Ski-Cross-Fans in Grasgehren bei freiem Eintritt hautnah dabei sein, wenn die besten Ski-Crosser der Welt nach den Weltcup-Rennen in Innichen/San Candido (Italien, 18./19. Dezember), St. Johann (Tirol, 7. Januar), L'Alpe d'Huez (Frankreich, 12. Januar) und Les Contamines (Frankreich, 16. Januar) erstmals im Allgäu auf Weltcup-Punktejagd gehen. Die Vorbereitungen für das Rennen, das vom ZDF übertragen wird, laufen auf Hochtouren.

„Wir wollen den Athleten eine anspruchsvolle und faire Herausforderung bieten, und den Zuschauern vor Ort und vor dem Fernseher die Faszination dieser einmaligen Sportart näher bringen“, sagt Martin Fiala, Olympia-Achtelfinalist in Vancouver und

WELTCUP 2010/2011 – Ski Cross Grasgehren: Zahlen und Fakten

Das ZDF wird aus Grasgehren berichten. Es ist das erste Mal, dass ein Ski-Cross-Rennen in Deutschland derart aufwendig produziert wird – viel Spaß beim Zuschauen!

WETTKAMPF: Startzeiten (Änderungen vorbehalten)

- Fr., 28. 1. 11: 10.00 Uhr, Training Gruppe 1 – Ski-Cross-Strecke Grasgehren
- Fr., 28. 1. 11: 12.15 Uhr, Training Gruppe 2 – Ski-Cross-Strecke Grasgehren
- Fr., 28. 1. 11: 19.00 Uhr, Team-Präsentation/Eröffnungsf. Kurpark Obermst.
- Sa., 29. 1. 11: 09.00 Uhr, Training Damen/Herren – Ski-Cross-Strecke Grasg.
- Sa., 29. 1. 11: 09.45 Uhr, Qualifik. Damen – Ski-Cross-Strecke Grasgehren
- Sa., 29. 1. 11: 10.20 Uhr, Qualifik. Herren – Ski-Cross-Strecke Grasgehren
- Sa., 29. 1. 11: 12.30 Uhr, Finale – Ski-Cross-Strecke Grasgehren
- Sa., 29. 1. 11: in Anschluss an das Finale – Siegerehrung im Stadion

INFORMATIONEN ZUM WELTCUP: Skisport- und Veranstaltungen GmbH

Am Faltenbach 27, 87561 Oberstdorf
Telefon: 0 83 22/8 09 03 00
Fax: 0 83 22/8 09 03 01
E-Mail: info@skicrossweltcup.de

INFORMATIONEN ZUM SKIGEBIET: Liftbetriebe Grasgehren – Riedbergerhorn

Hoistaig 12, 87538 Obermaiselstein
Info-Telefon: 0 83 26/77 74
Internet: www.grasgehren.de

INFORMATIONEN ZUR UNTERKUNFT: Obermaiselstein Tourismus

Am Scheid 18, 87538 Obermaiselstein
Telefon: 0 83 26/2 77, Fax: 0 83 26/94 08
E-Mail: info@obermaiselstein.de, Internet: www.obermaiselstein.de

INTERNET: Netzseiten zur Veranstaltung

- www.skicrossweltcup.de
- www.fis-ski.com

zusammen mit Berni Huber Streckenbauer in Grasgehren. Die Strecke in Grasgehren wird die längste im gesamten Ski-Cross-Weltcup sein und bietet durch die ideale Hangneigung viele Möglichkeiten für spannende Überholmanöver. Eine Premiere ist immer eine Herausforderung, doch das Team um Berni Huber (ehemaliger DSV-Abfahrer und Rennchef in Grasgehren) und Stefan Huber (Geschäftsführer Skisport- und Veranstaltungen GmbH) hat in der Vergangenheit bereits oft bewiesen, dass es Events im Allgäu zu einem ganz besonderen Erlebnis machen kann.

Die deutschen Athletinnen und Athleten wollen in Grasgehren ihren Heimvorteil nutzen und vor der Weltmeisterschaft in Deer Valley (USA) zeigen, dass sie Einiges draufhaben. Verfolgen Sie Qualifikations-Heats und Finale am Bolgengrat live vor Ort!



„Spektakulärer geht's nicht: waghalsige Überholmanöver und atemberaubende Sprünge in einer fantastischen Bergkulisse.“

Stefan Huber, Organisationschef

WETTKAMPFTERMINE: DEUTSCHE WELTCUPS 2010/2011

Alpin – Saisonhöhepunkt FIS Alpine Ski-WM 2011

München

– 02. 01. 2011: Parallelslalom Damen/Herren

FIS Alpine Ski-WM 2011

– 07. bis 20. 02. 2011: SL/GS/SG/DH/SK/Team (Netz: www.gap2011.com)

Zwiesel

– 04. 02. 2011: Riesenslalom Damen (Netz: www.weltcup-arber-zwiesel.de)

– 05. 02. 2011: Slalom Damen

Biathlon – die „Klassiker“

Oberhof

– 05. bis 09. 01. 2011: Staffel/Sprint/Mass. (Netz: www.weltcup-oberhof.de)

Ruhpolding

– 11. bis 16. 01. 2011: Einzel/Sprint/Verf. (Netz: www.biathlon-ruh-polding.de)

Langlauf – Start der Tour de Ski in Oberhof

Düsseldorf

– 04. 12. 2010: Sprint Damen/Herren (Netz: www.worldcup-duesseldorf.de)

– 05. 12. 2010: Teamsprint Damen/Herren

Oberhof, Tour de Ski (Opening)

– 31. 12. 2010: Prolog Damen/Herren (Netz: www.tour-de-ski.com)

– 01. 01. 2011: Handicap Damen (10 km C)/Herren (15 km C)

Oberstdorf, Tour de Ski

– 02. 01. 2011: Sprint Damen/Herren (Netz: www.tour-de-ski.com)

– 03. 01. 2011: Pursuit Damen (5 + 5 km) / Herren (10 + 10 km)

Nordische Kombination – Weltcup im Schwarzwald

Schonach

– 08. 01. 2011: Einzel (Netz: www.schwarzwaldpokal.de)

– 09. 01. 2011: Team

Skisprung – Vier-Schanzen-Tournee und Team Tour

Oberstdorf, Vier-Schanzen-Tournee

– 29. 12. 2010: Auftaktsspringen (Netz: www.4schanzentournee.com)

Garmisch-Partenkirchen, Vier-Schanzen-Tournee

– 01. 01. 2011: Neujahrsspringen (Netz: www.4schanzentournee.com)

Willingen, TelDaFax FIS-Team-Tour

– 29. 01. 2011: Teamspringen (Netz: www.fis-team-tour.de)

– 30. 01. 2011: Einzel

Klingenthal, TelDaFax FIS-Team-Tour

– 02. 02. 2011: Einzel (Netz: www.fis-team-tour.de)

Oberstdorf, TelDaFax FIS-Team-Tour

– 05. 02. 2011: Skifliegen Einzel (Netz: www.fis-team-tour.de)

– 06. 02. 2011: Skifliegen Team

Ski Cross – Weltcup-Premiere in Deutschland

Grasgehren

– 29. 01. 2011: Damen/Herren

Telemark – wieder ein Weltcup im Allgäu

Hindelang/Oberjoch

– 12./13. 01. 2011: Damen/Herren (Netz: www.telemark-weltcup.de)

INTERNET AKTUELL: INFORMATIONEN ZUM WINTERSPORT

Netzadressen zum Wintersport und zur Sportförderung

– **Deutscher Skiverband:** www.ski-online.de

– **FIS Ski-WM 2011 (GER):** www.gap2011.com

– **IBU WM 2011 (RUS):** www.biathlon.ru

– **IBU WM 2012 (GER):** www.ruhpolding2012.com

– **OWS 2014 (RUS):** www.sochi2014.com

– **OWS 2018 (Kandidat München):** www.muenchen2018.org

– **Internationale Biathlon Union:** www.biathlonworld.com

– **Alpiner Ski-Weltcup:** www.ski2b.com

– **Bundesministerium des Inneren:** www.bmi.bund.de

– **Bayerisches Kultusministerium:** www.km.bayern.de

– **Deutscher Olympischer Sportbund:** www.dosb.de

– **Deutsche Sporthilfe:** www.sporthilfe.de

– **PRO SPORT:** www.prosport.org

Wintersportergebnisse im Netz

– **www.fis-ski.com**

Disziplinen: ALPINFREESTYLE//LANGLAUF/NOKO/SKISPRUNG/SNOWBOARD

– **www.ewoxx.com**

Disziplinen: LANGLAUF/NOKO/SKISPRUNG

– **www.biathlonworld.com**

Disziplinen: BIATHLON

– **www.live-wintersport.com**

Disziplinen: ALPIN/FREESTYLE/LANGLAUF/NOKO/SKISPRUNG/SNOWBOARD

NEUE INTERNATSSPRECHER



Zwei für alle anderen

Moritz Madlener und Alexander Wolz wurden auf der Internatsversammlung zu Beginn des Schuljahres von der Mitwohnerschaft zu Internatssprechern gewählt.

SIO – INFORMATION & KONTAKT



Skiinternat Oberstdorf GmbH

Roßbichlstraße 6
87561 Oberstdorf
Tel. 08322-700 550
Fax. 08322-700 567
E-Mail:
info@skiinternat-oberstdorf.de

PERSONAL DES SIO IN OBERSTDORF

Kontaktdaten der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter des Skiinternats Oberstdorf.



Peter Bösl

Geschäftsführer

E-Mail: peter.boesl@skiinternat-oberstdorf.de



Harald Stempfer

Geschäftsführer

E-Mail: harald.stempfer@deutscherskiverband.de



Elisabeth von Forstner

Pädagogische Leitung

E-Mail: elisabeth.forstner@skiinternat-oberstdorf.de



Kirsten Drewer

Pädagogische Betreuung, Redaktion SIO-Bote

E-Mail: kirsten.drewer@skiinternat-oberstdorf.de



Johanna Sontheimer

Pädagogische Betreuung

E-Mail: johanna.sontheimer@skiinternat-oberstdorf.de



Rita Koen

Pädagogische Betreuung

E-Mail: info@skiinternat-oberstdorf.de



Dagmar Renn

Administration/Verwaltung

E-Mail: dagmar.renn@skiinternat-oberstdorf.de

FRÖHLICHE WEIHNACHT ...



... UND EINEN GUTEN RUTSCH!

WEIHNACHT

In Enge und Dunkel
Kam Gottes Kind.
Latern am Balken
Schwankt im Wind.
Nahten die Hirten
Vom fernen Feld,
Suchten und fanden
Das Licht der Welt.
Beugten die Knie
Der Könige drei.
Stand in Andacht
Ein Tierlein dabei.

Nun strahlt in Helle
Wie Jahrmarkt die Stadt.
In Orgien schwelget
Das Kilowatt.
Die einst gesungen
Auf nächtlicher Flur,
Die Engel, sind Boten
Der Konjunktur.
Du suchst, geblendet
Von so viel Licht,
Den Stall und die Krippe
Und findest sie nicht.

Adolf Wurmbach, 1955